

„Berliner Tageblatt“ erscheint täglich...



Abonnements-Preis auf das „Berliner Tageblatt“...

Berliner Tageblatt.

Nr. 575.

Berlin, Freitag, den 8. Dezember 1882.

XI. Jahrgang.

Militärischer Schnellpressendruck.

Ein militärischer Mitarbeiter schreibt uns: Anfangs November fand bei allen deutschen Infanterie-Regimenten wieder der Aufschlag der Ausbilder...

St schon fand der Beobachter Gelegenheit, mehrere der erwähnten Ersatz-Reserve-Kompagnien zu sehen, sowohl bei einigen Feldübungen, wie auch beim Exerzieren...

Datalkone hinweisen, nimmt das Nachschub der besetzten Klassen in Deutschland ungeahnte Dimensionen an...

Eine weitere, brennende Frage für die Bevölkerung ist die, daß mit der Zeit ein gerechterer Ausgleich in Absehung der Präsenzzeit geschaffen werde...

Zur Zeit werden die Ersatz-Reservisten, wie es scheint, drei Jahre nacheinander zum Dienst herangezogen...

Nimmt man an, daß die Ersatz-Reservisten in Summa eine Ausbildung von circa zwölf Monaten statt jetzt von vier Monaten durchzumachen hätten...

Ein dritter Umstand, welcher man hat, daß bei Zeiten an Ersatzmannschaften hingearbeitet werde, ist, daß das Militärbudget überhaupt in starker Progression wächst...

Wie wir hören, wird den Leistungen dieser jungen Truppen seitens der inspirierenden Vorgesetzten nicht gerade besonderes Lob gesendet...

In der That tritt die vereinfachte Militärausbildung zu den wichtigsten Lebensfragen der Nation in Beziehung, ja sie scheint bestimmt zu sein, zwischen Forderungen, welche in schroffen Gegensatz jetzt zu einander stehen...

Der Haushofmeister.

Erzählung in vier Büchern und drei Bänden von Baldur Möllhausen.

„Sie überschauen die amerikanische angeborene Gastfreundschaft“, fiel Mrs. Bruce lebhaft ein, „doch abgesehen von dieser, abgesehen davon, daß wir um Ihre selbst wissen Sie bis ans Ende unserer Tage zu den Unkosten zahlen müssen, gegen uns im Lande, welche Ihre Aufnahme bei uns selbst dann begünstigen, wenn sich die Herzen nicht so aufrichtig zum Herzen geöffnet hätten.“

für sich gemann, worin wir wiederum den Zufall nicht dankbarer sein können. Ich sehe Frauen in Ihren Augen,“ fuhr sie freundlich fort, „und da bin ich gar bereit, Ihnen das Näthel zu zu lösen.“

„Recht ist mein Name, heißt es in dem Scheidebrief jenes treuen Mannes,“ floß es endlich mit einem zitternden Ausdruck unger Uebelnahme von Mrs. Bruce's Lippen, als hätte sie diese Worte von der gegenüberliegenden Wand abgelesen, „und rafflos freit ein hohes Verhängnis mich von Dir zu Dir. Kann meine ich, eine Stätte gefunden zu haben, an welche mich herliche Jungung fetter, wo ich meinen Lebensabend beschließen möchte, so ist es mein trautes Loos, wieder Alles hinter mich zurückzulassen, woran mein Herz hängt.“

aus einer elenden Nachhütte des Lebens höchste Güter hervorzuheben, dann nehmen Sie an, ich selber sei es, der Ihnen denselben, wenn auch aus seinem Grabe empfohlen habe, und was Sie mir hätten thun mögen, das thun Sie ihm.“

„So lautet der Brief meines getreuen Besch. Jahre sind verstrichen, seitdem er von Ihnen zog. Wir hätten nicht mehr von ihm, gemütheten uns allmählich spörrer Bergs daran, ihm zu den Vertorbenden zu zählen. Wir betrauerteten und betrauern ihn noch heute tief. Um so freudiger überträglich es uns daher, plötzlich zum ersten Mal jenen von ihm niedergeblichenen Herrn, und zwar zweimal hinter einander an uns wiederholt zu sehen. Das eine Mal galt er Herrn Mortimer in wenig aufrichtiger Weise. Obwohl Ihre bederkünftigen Empfehlungen aus derselben Quelle zu stammen schienen, hielten wir uns nicht für berechtigt, in fremde Geheimnisse einzudringen und nach dem möglichen Zusammenhang zu forschen; doch legten wir zu der stillen Vermuthung hin, daß hinter den fast gleichlautenden Empfehlungen dennoch unter oder Mal galt er Herrn Mortimer in wenig aufrichtiger Weise. Obwohl Ihre bederkünftigen Empfehlungen aus derselben Quelle zu stammen schienen, hielten wir uns nicht für berechtigt, in fremde Geheimnisse einzudringen und nach dem möglichen Zusammenhang zu forschen; doch legten wir zu der stillen Vermuthung hin, daß hinter den fast gleichlautenden Empfehlungen dennoch unter oder Mal galt er Herrn Mortimer in wenig aufrichtiger Weise. Obwohl Ihre bederkünftigen Empfehlungen aus derselben Quelle zu stammen schienen, hielten wir uns nicht für berechtigt, in fremde Geheimnisse einzudringen und nach dem möglichen Zusammenhang zu forschen; doch legten wir zu der stillen Vermuthung hin, daß hinter den fast gleichlautenden Empfehlungen dennoch unter oder Mal galt er Herrn Mortimer in wenig aufrichtiger Weise.“